Lausanne. Die Distanzreiter bleiben die Dopingverruchten weltweit. Nach den veröffentlichten Angaben des Reiterweltverbandes (FEI) sind noch insgesamt 19 Verfahren aus dem letzten Jahr anhängig, davon allein neun aus dem Distanzlager.

Die Distanzreiter leben normalerweise fast im Verborgenen. Über irgendwelche Veranstaltungen wird kaum berichtet, vor allem kaum in Europa. Sie sind nur Zeilen wert im Falle von Vergehen gehen das Doping-Medikations-Reglement, und da liefern sie wahrlich die Schlagzeilen. Und man darf sogar behaupten: Nirgendwo wird mehr gedopt als bei den Distanzlern. Bis auf einen Ertappten aus Uruguay und einen Spanier kommen fünf aus den Vereinigten Arabischen Emiraten und zwei aus Saudi Arabien. Gefunden wurden Schmerzhemmer und Muntermacher, Urteile wurden noch nicht gesprochen.